

Unwägbarkeiten der Liebe

Hans Kruppas neuer Roman „Der dritte Wunsch“

Der 1952 in Marl geborene Schriftsteller und Anglist Hans Kruppa, der heute in Bremen lebt, wird nicht müde, die Liebe zu besingen. In pastellzarten Gedichten hat er ihr gehuldigt, in modernen Märchen ist er ihren Unwägbarkeiten nachgegangen - ein Optimist in den Niederungen des Alltags.

Auch sein neuer Roman „Der dritte Wunsch“ (Goldmann Verlag, 9,90 DM) ist eine Liebesromanze. Der Autor stellt ihr ein Wort Stendhals voran: „Die Liebe ist eine köstliche Blume, aber man muß den Mut haben, sie am grausigen Rand eines Abgrunds zu pflücken.“

Damit ist das innere Leitmotiv des kleinen Romans angeschlagen, dessen äußere Handlung auf dem Muster der klassischen Dreiecksge-



schichte aufbaut. Der junge Schriftsteller Gabriel, der zurückgezogen am Rande der Zivilisation lebt, lernt durch einen Freund den gefeierten Bestsellerautor Nicolas Wasserstein und dessen Geliebte, die exotische Malerin Leila Iwen, kennen.

Es ist bei beiden, wie der Volksmund sagt, Liebe auf den ersten Blick. Wasserstein hat seiner jüngeren Gefährtin zu Beginn ihrer Beziehung drei

Wünsche freigestellt. Der letzte ist noch offen - wird Leila sich für Gabriel entscheiden?

Philologisch verbohrt Puristen, die Literatur in die Kategorien E (ernsthaft) und U (unterhaltsam) teilen, werden über den Plot die Nase rümpfen. Doch wie Kruppa das Vibrato der Herzen in Worte faßt, wie er den Konflikt der Generationen auslotet und sich gegen alle Stilmoden zum großen Gefühl - da fließen Tränen auch bei Männern - bekennt, das macht den Reiz dieses mit philosophischen Reflexionen durchwirkten Romans aus.

Ein Geschenk nicht nur für Verliebte. **Hans Jansen**